Waisenhausstrasse 20
Hauptstrasse 38 ::
Chemnitzer Strasse 96

Gebr. Arnhold, Bankhaus.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der **Fondsbörse** nimmt das Geschäft mit jedem Tage an Umfang ab. Nur mit Mühe wurde gegen Schluß der heutigen Börse eine einzige Notiz für 3-proz. Reichsanleihe festgestellt. Die Haltung war im allgemeinen befestigt. Wien wirkte mit höheren Kursmeldungen und viel politischer Zuversicht ermutigend auf den Verkehr. Montanwerte hatten trotz der Zeitungsnachrichten über Abschwächung der Eisenmarktlage in Westdeutschland bemerkenswerte Erhöhungen aufzuweisen. Schwächer wurden, nachdem im Anfang gleichfalls höhere Preise erzielt werden konnten, Schiffahrtsaktien gehandelt. In Hansa fanden große Abgaben einer hiesigen Großbank statt, worauf die Platzspekulation mit Rücksicht auf die bekannten Konkurrenzschwierigkeiten ebenfalls zu Abgaben schritt. Hansa wurden um mehr als 3 Prozent geworfen. Paket und Lloyd büßten nur einen Bruchteil eines Prozents ein. Von Banken österreichische Kreditaktien 1 Prozent höher, heimische Banken kaum verändert. Russische Banken neigten zur Schwäche. Von Transportwerten gaben Kanada auf niedrigere Newyorker Notierungen weiter nach. Orientbahnen um 1¾ Prozent gebessert. Die Kursbesserungen am Montanmarkte bewegten sich im Rahmen von ½ Prozent. Laurahütte konnten etwa 1½ Prozent gewinnen. Bei äußerst geringem Geschäft besserten sich auch elektrische Werte etwas. Am Rentenmarkte zogen 3-proz. Reichsanleihe 10 Pfg. an. Privatdiskont 5 Prozent. — Am **Getreidemarkt** konnten sich im Frühverkehr Weizen und Roggen nur behaupten, da infolge des heiteren, frühlingsmäßigen Wetters sich die Käufer zurückhielten. Es notierten: Weizen inländischer loco 193—198, Roggen inländischer loco 168—168,50, Hafer inländischer feiner 186 bis 204, mittel 170—185, Mais amerikanischer mixed 158 bis 162, Rundmais 152—156. Die Mittagsbörse brachte eine leichte Abschwächung, als, wie es heißt, auf Grund einiger Abschlüsse in ausländischer Ware Abgaben erfolgten. Auf Käufe der Kommissionäre erholte sich aber die Stimmung wieder und notierten beide Brotfrüchte ungefähr wie gestern. Hafer ziemlich behauptet. Rüböl geschäftlich besser. — Wetter: Heiter.

* **Dresdner Börse** vom 5. Februar. Im Gegensatz zu gestern war heute die hiesige Börse etwas fester veranlagt und infolgedessen erfuhren auch die Kurse verschiedener Werte zum Teil ansehnliche Aufbesserungen. So erfreuten sich bei Maschinenaktien und elektrischen Werten Golzern-Vorzüge zu 10 % (+ 2 %), Lauchhammer zu 202,50 % (+ 1,50 %), Gebler zu 118 % (+ 2 %), Kiesler zu 147 % (+ 1 %), Großenhainer Webstuhl zu 112,50 % (+ 0,25 %), sowie Sachsenwerk zu 102,75 % (+ 1,50 %) einiger Beachtung. Von Fahrradaktien wurden Wanderer mit 413 % (— 2 %) bewertet. Transportwerte handelte man nur in Vereinigte Elbeschiffer zu 58,75 % (+ 0,25 %), und von den Aktien der Papier- usw. Fabriken traten nur Vereinigte Bautzner Papierfabriken-Stammaktien zu 58,50 % (+ 1 %) in Verkehr. Sehr still ging es auch auf dem Gebiete der keramischen Werte und diversen Industrieaktien zu, von denen nur kleinere Beträge Sächsische Glasfabrik zu 215 % (+ 3 %), sowie Chemische Fabrik von Heyden zu 268,25 % (— 1,75 %) Nehmer fanden. Bank- und Baugesellschaftsaktien, sowie die Werte der Brauereien kamen nicht ins Geschäft und veränderten ihren Kursstand nur wenig. Am Rentenmarkte wurden 3 % Sächsische Rente zu 78,95 % (+ 0,15 %), 3½ % Landeskultur zu 88,10 % (— 0,10 %), sowie verschiedene Pfandbriefe und Obligationen umgesetzt.

* **Die Bilanzsitzung der Dresdner Bank,** in der der Abschluß für 1912 zur Vorlage gelangt, ist für den 7. März in Aussicht genommen.

* **Kammgarnspinnerei Schaefer & Co., Act.-Ges. in Harthau.** Das Unternehmen erzielte für 1912 einen Gewinnüberschuß von 195 074 M. (i. V. 200 903 M.). Nach Abzug von 91 256 M. (58 637 Mark) Abschreibungen und Zuweisung von 4000 M. (i. V. 4000 Mark) an den Talonsteuer- und Unterstützungsfonds bringt die Verwaltung 5 % (i. V. 7 %) Dividende in Vorschlag.

* **Phönicia-Werke, Aktiengesellschaft, Esterwerda.** Der Gewinn des Geschäftsjahres 1912 beträgt 89 614 M. (gegen 31 144 M. in 1911). Nach Vornahme erhöhter Abschreibungen und Rückstellungen sollen 4½ % Dividende (gegen 3½ % für 1911) zur Verteilung gelangen.

* **Harzer-Werke zu Rübeland und Zorge.** Der Ueberschuß der Betriebe im abgelaufenen Geschäftsjahre beträgt 477,018 M. (i. V. 359 042 M.). Nach Abzug aller Lasten und nach Abschreibungen auf Anlagen von 142 417 M. (90 862 M.) verbleibt einschließlich Vortrag ein Reingewinn von 113 164 M. (47 374 M.) zu folgender Verwendung: Gesetzliche Rücklage 6815 M. (2368 M.), Talonsteuerrücklage 8500 M., 6 % (0) Dividende auf die Vorzugsaktien 57 258 M., Vortrag 45 590 M. Die Stammaktien gehen wieder leer aus. Der auf den 28. Februar einberufenen Generalversammlung sollen Anträge auf Gleichstellung der Stammaktien mit den Vorzugsaktien unterbreitet werden. Der Geschäftsgang wird auch im neuen Jahre als ein befriedigender bezeichnet.

* **Portland-Zementfabrik vorm. A. Giesel in Oppeln.** Die Verwaltung schlägt 10 % Dividende (gegen 8 % im Vorjahre) vor, bei Abschreibungen in Höhe von 280 000 M. (im Vorjahre 180 000 M.).

* **Bayrische Bodencreditanstalt, Würzburg.** Der Aufsichtsrat beschloß auf Antrag der Direktion, der auf den 1. März festgesetzten Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 4 % (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

* **Die Nürnberg-Fürther Eisenbahn** erzielte im Geschäftsjahre 1912 eine Gesamteinnahme von 428 030 M. (i. V. 428 026 M.). Die Ausgaben betrugen 384 094 M. (379 345 M.), demnach Ueberschuß 43 936 M. (48 681 M.). Die Verwendung des Ueberschusses ist laut Beschluß der Generalversammlung vom 30. Januar 1913 wie folgt festgesetzt: 42 480 M. zur Verteilung von 14 %, d. i. 24 M. für jede Aktie von 100 Gulden (wie i. V.), während die restierenden 1455 Mark (1201 M.) auf neue Rechnung übertragen werden. Der Bestand des Pensions- und Unterstützungsfonds betrug am 31. Dezember 1912 155 380 M. (155 348 M.) und der gesetzliche Reservefonds 31 000 M. (wie i. V.). Das Passivum des Baufonds am 31. Dezember 1912 stellte sich auf 469 430 M. (470 854 M.), der Wert des Mobiliar- und Immobiliar-Vermögens auf 1 943 966 M. (1 891 681 M.) bei einem Aktien-Kapital von 177 000 Gulden gleich 303 428 M.

* **Deutsch-Oesterreichische Papierfabrik Akt.-Ges. in Berlin.** Unter dieser Firma wurde eine neue Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 850 000 M. errichtet. Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme der Betriebe der Gräflich Henckel von Donnersmarckschen Papierfabriken, und zwar vorerst der Papierfabrik Frantschach in Oesterreich. Den ersten Aufsichtsrat bilden Dr. Philibert Brand, Berlin-Grünau, Richard Flinsch, Frankfurt a. M., und Dr. Ernst Haldmayr, Wien. Zu Vorstandsmitgliedern sind bestellt Wilhelm Hartmann, Berlin-Schöneberg und Heinrich Böttcher, Berlin-Friedenau.

* **Auf die Schwierigkeit der juristischen Bekämpfung der Kartelle** machen die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin in ihrem soeben erschienenen Jahresbericht, „Berliner Jahrbuch für Handel und Industrie", Band I (Berlin, Verlag von Georg Reimer), aufmerksam. Sie stellen fest, daß die verschiedenartigsten Maßnahmen gegen die Mißbräuche der Kartelle, sei es, daß mit Mitteln des Privatrechts oder denen des öffentlichen Rechts gegen sie vorgegangen wurde, in der Hauptsache versagt hätten, wie die Erfahrungen in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Oesterreich-Ungarn gelehrt hätten. Im Gegenteil, die Erkenntnis, daß Amerika sowohl wie Oesterreich-Ungarn in ihren Kämpfen und Versuchen so wenig Erfolg gehabt haben, wurde für die gesamten Anschauungen über die Möglichkeit einer Monopol-Bekämpfung durch Gesetz- oder Richterspruch von wesentlichem Einfluß. Es scheint sich sogar die Erkenntnis durchzuringen, daß, selbst wenn eine solche Bekämpfung auf zivil- oder strafrechtlichem Wege möglich wäre, man sie aus Zweckmäßigkeitsgründen verwerfen müsse, da sie immer nur allgemeine, auf alle Organisationen zutreffende Normen würde aufstellen können, aber nicht die besonderen Verhältnisse eines einzelnen Kartells berühre. Jedes Kartell ist aber vom anderen verschieden und hat eine andere volkswirtschaftliche und rechtliche Bedeutung. Infolge dieser Erkenntnis hat man in parlamentarischen Kreisen und in der Presse ein staatliches Einschreiten auf dem Verwaltungswege verlangt und möglichste Oeffentlichkeit der Kartellvorgänge und staatliche Aufsicht durch Kartellregister oder ein besonderes Kartellamt oder Entsendung von Beamten in den Aufsichtsrat gewünscht.

* **Vereinigung der städtischen Milchgroßbetriebe Deutschlands.** Unter dieser Firma wurde unter zahlreicher Beteiligung von Molkerei- bezw. Meierei-Handelsfirmen und von aus landwirtschaftlichen Kreisen hervorgegangenen Molkerei- bezw. Meierei-Genossenschaften die Gründung eines Vereins mit dem Sitz in Berlin vorgenommen. Aufgabe der Vereinigung ist Wahrung gemeinsamer Interessen auf dem Gebiete der städtischen Milchversorgung. Die Leitung übernehmen folgende Herren: Als Vorsitzender Reuter, Direktor der Meierei C. Bolle A.-G. Berlin, und als stellvertretender Vorsitzender Dr. Haarmann, Direktor der Zentralmolkerei Hannover. Ferner als Vorstandsmitglieder acht Herren zur Vertretung der städtischen Milchgroßbetriebe der übrigen Teile des Deutschen Reiches.

Neue Millionen-Insolvenzen in der russischen Textilindustrie. Die Manufakturwarenfirma Gebr. Boruchow & Gebr. Isacharow in Kokand befindet sich, wie der „Confectionair" mitteilt, in Zahlungsschwierigkeiten. Die Passiven betragen 2¼ Millionen Mark. Ferner hat dem „Confectionair" zufolge auch die Manufakturwarenfirma Gebr. Isacharow in Taschkent mit 1¾ Millionen Mark Passiva die Zahlungen eingestellt. Die beiden Firmen stehen miteinander in enger Verbindung.

Wirtschaftliche Lage in Griechenland. Nach einem vom 17. v. M. datierten Bericht des deutschen Generalkonsulats in Athen besteht im Handelsverkehr infolge der Kriegswirren eine gewisse Zurückhaltung noch fort; etwa ein Fünftel der Kaufmannschaft macht von dem gewährten Moratorium Gebrauch, darunter besonders Großhändler von Athen und Piräus. Die Kleinhändler in den Provinzen kommen mit geringen Ausnahmen ihren Verpflichtungen nach und geben auch neue Bestellungen auf. Athener Geschäftsleute erheben Widerspruch gegen die Polizeiverordnung, betreffend Festsetzung der Lebensmittelpreise. Die Preise für Gemüse (die unteren Volksklassen in Griechenland leben meist von Gemüse) steigen stetig, die Eierpreise sind etwas herabgegangen. Aus amtlichen Berichten über den Saatenanbau ist hervorzuheben, daß letzterer in den Provinzen im Verhältnis zum Vorjahre um 10 bis 60 % zurückgeblieben ist, in einem Distrikt auf Korfu sogar um 90 %. Dagegen zeigt an manchen Plätzen, z. B. auf Zante, die Feldbestellung gegen das Vorjahr keinen Unterschied, nämlich da, wo für Kriegszwecke Zugtiere nicht requiriert wurden. Die Zolleinnahmen des Zollamts in Piräus ergaben für das Jahr 1912: 21 465 011 Papierdrachmen und 3 238 525 Golddrachmen gegen 1911: 3 132 808 Papierdrachmen weniger und 351 450 Golddrachmen mehr. Die Mindereinnahme wird namentlich auf die geringere Einfuhr von Getreide und auf die Herabsetzung des Zolls auf Zucker im verflossenen Jahre zurückgeführt.

Berliner städtischer Zentral-Viehhof, am 5. Februar. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 219 Rinder (darunter 106 Bullen, 53 Ochsen, 60 Kühe und Färsen), 2121 Kälber, 1478 Schafe, 15 825 Schweine. Bezahlt in Mark für 50 Kilogramm Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht: **Kälber:** a) Doppellender feinster Mast 90—100 resp. 129—143, b) feinste Mastkälber 67—68 resp. 112—113, c) mittlere Mast- und beste Saugkälber 60—63 resp. 100—106, d) geringere Mast- und gute Saugkälber 53—58 resp. 93—102, e) geringe Saugkälber 42—50 resp. 76—91. **Schafe:** A. Stallmast: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 43—46 resp. 88—94, b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 38—42 resp. 78—86, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 35—37 resp. 75—79. B. Weidemast: a) Mastlämmer ——— resp. ———, b) geringere Lämmer und Schafe ——— resp. ———, **Schweine:** a) Fettschweine über 3 Zentner Lebendgewicht 63 resp. 79, b) vollfleischige 240—300 Pfund Lebendgewicht 61—62 resp. 76—78, c) vollfleischige 200—240 Pfund Lebendgewicht 60—62 resp. 75—77, d) vollfleischige Schweine 160—200 Pfund Lebendgewicht 58—60 resp. 73—75, e) vollfleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht 56—58 resp. 70 bis 73, f) Sauen 58—60 resp. 73—75. Verlauf und Tendenz: Der Rinderauftrieb wurde ziemlich geräumt. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Etwa 150 feine Kälber brachten Preise über höchste Notiz. Bei den Schafen wurde allmählich ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief langsam, wurde aber fast ganz geräumt.

Bank-Diskonto. Reichsbank 6 Proz., Lombardzinsfuß 7 Proz. Amsterdam 4 Proz. Brüssel 5 Proz. London 5 Proz. Paris 4 Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 6 Proz. Schwed. Plätze 5½ Proz. Schweiz. Plätze 5 Proz.

Leipzig, 5. Februar.

Oesterr. Banknot.	84,70	A. D. Kr.-Anst.	166,75	Sonderm. & Stier	90,—
3% Sächs. Rente	78,75	Chemn. Bankv.	110,25	Zimmermann	79,—
v. 1855 3%	90,—	Dresdner Bank	158,—	Leipz. Woll. St.-A.	96,75
v. 52/68 3½% gr.	96,60	Leipz. Hyp.-Bank	159,50	do. V.-A.	97,—
Böhm. Zittau	92,—	Sächs. Bank	158,40	Goldrig	101,—
Dresden. Anl. 1875	94,75	Bimetal. Kurz	738,—	Tittel & Krüger	150,—
Gbl. 3½% Pfdbr.	90,10	Elektr. Str.-B.	144,—	Hupfeld	157,75
Dresdner B	238,—	Germania	65,—	Kallope	—,—
Leipz. Tepl. 3½ %	84,20	Golzern	—,—	Kunstanstalt Groß	100,—
B. Bodb. Gold	94,50	Fattmann	139,—	Kunstdr. Drescher	—,—
Bayerische 96	89,50	Peter Masch.	410,50	Fritz Schulz	316,50
Dtsc. Bodb. 2 Pr.	100,—	Schönherr	225,50		
Pillen-Priesen	85,40	Schubert & Salzer	313,—		

Wien, 5. Februar. Schlußkurse der offiziellen Börse.

4% Einh.-Rente	84,45	Lombarden	108,—	Prag. Eisen-Ind.	3440,—
4½% do. Not. Rt.	87,50	Wiener Banka.	568,—	Rima Murany	708,—
4% Oest. Goldrente	107,50	Oest. Kreditanstalt	621,50	20-Francsstücke	19,20
4% Ungar. Goldr.	104,50	Ungar. Kreditbank	815,—	D. Reichsbanknot.	118,03
4% do. Kron.-R.	84,20	Oest. Länderbank	511,—	Galiz. Karp. Petr.	885,—
Türkische Lose	226,—	Unionbank	592,—	Ver. Elbschiffahrt	—,—
Bulgarische	—,—	Brüx. Kohlenbgw.	—,—	Leykam-Josefsthal	—,—
Ferd.-Nordb.-Akt.	4800,—	Hir v. Patrenenf.	—,—	Teppich-Haas	—,—
Oesterr. Staatsb.	706,—	Oest. Nat.-G. Alp.	1631,—	Schwächer.	

London, 5. Februar, vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Kons.	75 1/16	3% Portugies.	64	Union Pacific	164 1/2
4% Argent. v. 90	—	8ger Russen Em.	91 1/4	Steels	65 3/4
4% do. 1897/1900	85 1/4	Türken	86	Rio Tinto	72 7/8
4½% Chin. Anl.	93 1/2	Ottomanbank	—	Goldfields	3 1/32
4½% Japaner	92 1/4	Balt. and Ohio	104 7/8	De Beers	21 13/32
5% do.	—	Canada Pacif.	245	Chartered	1 11/32
5½% do.	—	Chilag.-Milw.	116 1/4	Ruhig.	

Berliner Getreidebericht, 5. Februar. **Weizen:** per Mai 209,50, per Juli 210,75, per September —,—, ruhig. **Roggen:** per Mai 174,25, per Juli —,—, per September —,—, still. **Hafer:** per Mai 173,25, per Juli 174,50, ruhig. **Mais** (ameril. mixed): per Mai —,—, per Juli —,—, geschäftslos. **Rüböl:** per Februar 66,60, per Mai 64,10, per Oktober —,—, fest.

Hamburger Warenbörse, 5. Februar. (Mitgeteilt von Eichenberg & Co., Hamburg.) **Kaffee.** 10 Uhr: März 67, Mai 67¾, Juli 67¾, September 67¾, ruhig. 2½ Uhr: März 67, Mai 67½, Juli 67¾, September 67½, ruhig. **Zucker.** 9¾ Uhr: März 9,77½, Mai 10,00, August 10,27½, Oktober-Dezember 10,05, ruhig. 2¼ Uhr: März 9,77½, Mai 10,00, August 10,25, Oktober-Dezember 10,05, ruhig. **Kupfer.** 11 Uhr: März 135¾, Mai 135¾, September 136, matt.

Hamburger Warenbörse, 5. Februar. (Mitgeteilt von P. Ehrenbaum & Co., Hamburg.) **Salpeter.** 10 Uhr vormittags: März 11,75, April 11,82, Mai 11,20, September-Oktober 10,52, Februar-März 1914 10,92, ruhig.

Magdeburger Zuckermarkt. 5. Februar. Rohzucker. I. Produkte Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: Ruhig. Per Februar 9,67½ G. 9,70 B., per März 9,75 G. 9,80 B., per April 9,87½ G. 9,92½ B., per Mai 10,00 G. 10,02½ B., per August 10,25 G. 10,27½ B., per Oktober-Dezbr. 10,02½ G. 10,05 B. — Kornzucker: 88°/₀ a. S.: 9,32½—9,42½. Nachprodukte 75°/₀ a. S.: 7,50—7,65. Tendenz: Ruhig. Brot-Raffin. o. F.: 19,50—19,75. Kristallzucker I m. S.: —,—. Gemahl. Raffin. m. S.: 19,25—19,50. Gemahl. Melis m. S.: 18,75—19,00. Tendenz: Ruhig. — Wetter: Mild, heiter.

New-York, 4. Februar. (Warenbericht.) Baumwolle loco middling 12,95, do. per März 12,32, per Mai 12,13, do. in New-Orleans loco middl. —,—. Schmalz Western steam 10,60, do. Rohe & Brothers 10,95. Zucker fair ref. Muscovados 2,95. Weizen: Roter Winterweizen loco 111, do. per Mai 99⅝, do. per Juli 97⅞, do. per September 96. Mehl (Spring Wheat clears) 3,85. Getreidefracht nach Liverpool 3½. — Kaffee Rio Nr. 7 loco 13¼, do. per Februar 13,14, do. per April 13,38. Kupfer, Standard loco 15,00. Zinn 49,15—49,25.

Metallmarkt. London, 4. Februar. (Schluß.) **Standard-Kupfer,** stetig, per Kasse 68⅝, per 3 Monate 68½. **Zinn,** fest, per Kasse 225½, per 3 Monate 222½. **Blei,** fest, spanisch 16⅝, engl. 17 1/16. **Zink,** ruhig, gewöhnliche Marken 26 1/16, do. Spezialmarken 26⅛.

Berliner Börse am 5. Februar.

Wechsel.			
Amsterdam kurz	169,15	Kieler Schloßbr.	105,—
Brüssel kurz	80,62,5	Leipzig Riebeck	178,—
Italien kurz	79,75	Reichelbräu	191,25
Schweiz London	20,46,5	Schöfferhof	69,25
London kurz	20,44,5	v. Tucher'sche Br.	258,75
London lang	20,23,5	**Industrie.**	
Scheck Paris	81,17,5	Accumul.-Fabr.	410,—
Paris kurz	81,25	Akt.-G. f. Anilin	430,25
Petersburg kurz	—,—	Adler-Fahrradw.	618,—
Wien kurz	84,62,5	Allg. Berl. Omn.	164,80
Wien lang	—,—	Allg. Elektr.-W.	240,—
Oesterr. Noten	84,70	Anhalter Kohlen	156,25
Russ. Not. 100 Rbl.	215,85	Aumetz Friede	177,75
20-Frcs.-Stücke	16,30	Bergmann Elektr.	121,75
Deutsche Fonds.		Berl.-Anh. Masch.	174,75
4% Reichsschatzsch.	99,60	Berl. Elektr.-Wk.	173,75
4% D. Reichsanl.	100,—	B. Masch.-Bau-A.	230,50
3½% do.	88,60	Bielefeld. Masch.	488,10
3% do.	77,70	Bismarckhütte	170,—
4% Pr. Schatzsch.	99,60	Boch. Gußstahl	217,50
4% Pr. Konsols	100,—	Bösperde Walzw.	89,50
3½% do.	88,70	Brem. Wollkämm.	279,75
3% Pr. Konsols	77,75	Brown Bov. & Co.	145,30
3% Sächs. Staatsr.	78,80	Brixer Kohlen	—,—
Ausländ. Fonds.		Busch Waggon	279,—
4% Argentin. 1896	86,40	Cartonn. Löschw.	411,—
4% B. Ait. Pr.-Anl.	89,25	do. v. Gen.-Sch.	226,25
4½% Chil. Anl. 1906	91,10	Chem. Griesheim	246,50
5% Chin. 1896	99,60	Chem. Fbr. Heyden	270,—
5% Chin. Tientf.-B.	96,20	Chemn. Werkz.	77,—
4½% Chin. 1898	92,60	Concordia Bergb.	320,—
4½% Japaner	92,30	Consolid. Schalke	360,50
4% Japaner	85,50	Crölw. Papierfbk.	165,50
5% Mexik. 1899	100,—	Delmenhorst. Lin.	389,—
4% Mexik. 1904	—,—	Deutsch-Atl. Tel.	128,75
4% Oest. Gold-R.	91,40	D.-Lux.-Bergw.	166,90
4½% Oest. Silb.-R.	87,30	D.-Oest. Bergw.	256,—
5% Sao Paulo	—,—	D.-Ueberf.-Elektr.	163,60
3% Portug. Anl.	66,25	Deutsche Asphalt	132,25
4% Rumän. 1890	93,10	D. Gasglühlicht	482,25
4% Russ. 1880 V.	89,90	D. Gußstahlkugel	195,—
4% Russ. 1902	90,30	Deutsche Jutesp.	311,—
4% Serben-Rente	81,70	Deutsche Linol.	168,—
4% T. Bagdadb.-A.	80,90	Disch. Spiegelglas	375,25
4% T. Zollobl. 1911	75,75	D. Tonröhren	148,—
400 Fr. Türk. Lose	158,40	D. Waff. u. Munit.	568,—
4% Ung. Gold-R	87,60	Donnersmarck	332,25
4% do. Kr.-R.	84,20	Dresdn. Bangel.	125,25
6% B.-Air. St.-A.	102,90	Dresdn. Garden.	156,—
Bahnen.		Dr. Gasmot. Hille	161,50
Schant.-Eisenb.	131,10	Duxer Kohlenw.	317,—
Allg. Disch. Kleinb.	132,50	Duxer Porzellan	111,75
Allg. Lok.- u. Strb.	165,75	Dynamit-Trust	179,—
Elektr. Hochb. Berl.	130,—	Eintracht, Braunl.	521,—
Gr. Berl. Strb.	176,25	Eisenwerk Kraft	199,—
Hann. Strb. Vz.-A.	81,25	Elberfeld. Farben	541,50
Oest.-U. Staatsb.	153,—	Elektra Dresden	111,75
Oriental. Eisenb.	174,—	Elektr. Licht u. Kr.	127,50
Südöst. Lomb.	22,87	Engl. Wollwaren	45,—
Baltim. and Ohio	—,—	Erdmannsd. Sp.	66,40
Canada Pacific	240,—	Eschweil. Bergw.	202,50
Anatol. 60% abg.	—,—	Falkenst. Gardin.	129,75
Tehuantepec Eisb.	98,50	Felten & Guill.	149,90
Schiffahrts-Aktien.		Flensb. Schiffab.	122,50
Hamb.-A. Paketf.	153,25	Fraustädter Zucker	226,—
Hansa Dampfsch.	297,70	Fricker & Rohmann	79,75
Nordd. Lloyd	118,70	Gasmotor Deutz	129,80
Ver. Elbeschl.-Ges.	58,—	Gelsenkirchen	197,50
Banken.		Gerresheim Glas	231,—
Bankf. Braunschw.	60,—	Ges. f. elekt. Untern.	171,80
Berl. Handelsges.	168,50	Glanziger Zucker	163,—
Chemn. Bankv.	110,10	Görl. Eisb.-Bed.	255,50
Darmst. Bank	128,—	Görlitzer Masch.	123,50
Disch.-Asiat. Bank	131,—	Hallesche Masch.	438,50
Deutsche Bank	256,50	Hannov. Masch.	278,—
D. Uebersseebank	162,25	Hard.-Wien Bum.	—,—
Disk.-Komm.	189,50	Harkort Bw. St. P.	179,50
Dresdner Bank	157,25	Harpener Bergb.	197,—
Gothaer Gr.-Kred.	172,25	Hartmann Masch.	139,10
Leipz. Kreditanst.	167,—	Hasper Eisen	175,—
Mitteld. Bodenkr.	95,30	Hein, Lehm. & Co.	129,—
Mitteld. Privatbk.	125,50	Herbrand Wagg.	149,50
Nationalbank	123,10	Höchster Farbw.	635,50
Oesterr. Kredit	199,50	Hölch Eisenw.	326,90
Pfälz. Hyp.-Akt.-B.	117,50	Hohenlohe-Werke	178,—
Reichsbank	138,—	Hotelbetriebsges.	172,50
Russ. Bk. f. ausw. H.	158,20	Humboldt Masch.	117,90
Sachs. Bank	157,50	Hutschenreuter	158,—
Sächs. Bodenkr.	—,—	Ilse Bergbau	404,—
Schaaffhaus. Bkv.	116,50	Jahn-Aktien	80,—
Brauereien.		Kahla Porzellanf.	342,50
Berl. Kindl	233,30	Kali Aschersleben	159,50
Berl. Unionsdr.	70,60	Kattowitz Bergw.	243,50
Böhm. Brauh.	132,—	Kirchner & Co.	392,—
D. Bierbrauerei	87,60	König Wilhelm	271,—
Dortmunder	235,—	Kön. Wilh. St.-Pr.	352,—
Schöfferhof	251,25	Kön. Marie B.-A.	92,—
Wicker, Erfurt	108,—	Königsborn Bm.	272,—
Hennuger Reifbr.	51,—	Königszelt Porz.	172,50
		Köbisdorf Zucker	143,25
		Kromprinz Metall	345,25
		Kunz Treibriem.	105,25
		Kyffhäuser Hütte	157,50
		Lahmeyer & Co.	122,50
		Leuchhammer	203,50
		Laurahütte	176,30
		Leipziger Gummi	129,10
		Leipz. Piano Jm.	247,—
		Leonhard Braunk.	150,—
		Leykam-Josefsth.	113,50
		Linde-Hofmann	304,—
		Löwe & Co.	315,75
		Lucau & Steffen	102,—
		Mannesmannr.	210,—
		Masch. Kappel	272,25
		Mech. Web. Zittau	168,50
		Merkur Wollm.	267,75
		Mix & Genest	82,25
		Mülheim Bergw.	179,25
		Müller Speiseöl	167,—
		Nähmasch. Koch	197,25
		Neue Bodengel.	93,50
		Niederlauf. Kohl.	214,50
		Nordd. Jutesp.	146,50
		Nürnb. Herkules	131,—
		Oberschl. Eb.-Bd.	103,50
		Oberschl. Eisenind.	86,—
		Oberschl. Koksw.	214,25
		Oberschl. Portl.-C.	162,25
		Oppeln Portl. C.	159,—
		Orenstein & Koppel	204,50
		Osnabrück Kupfer	63,—
		Phönix Bergw.	262,90
		Plauener Spitzen	97,50
		Pöge	120,10
		Reichelt Metall	222,75
		Rhein.-Nassau	324,—
		Rhein. Spiegel	282,50
		Rhein.-Westf. Kalk	168,—
		Riebeck Montan	186,25
		Riehm Söhne	121,50
		Rockstroh & Schn.	153,—
		Rombacher Hütte	164,—
		Rosenth. Porzfbr.	286,75
		Rositzer Braunk.	90,75
		do. Zucker	114,10
		Rütgerswerke	195,—
		S. B. Portl.-Cem.	177,—
		Sächs. Cartonnag.	209,—
		Sächs. Gußstahl.	287,—
		Sächs. Kamm.	—,—
		Sächs. Webstuhl.	235,—
		Sangerh. Masch.	200,—
		Schebew. Kamm.	—,—
		Schering Chem. F.	223,—
		Schimischower C.	171,50
		Schimmel Masch.	136,25
		Schles. Berg. Zink.	400,—
		Schles. Portl.-C.	151,30
		Schneider Hugo	146,75
		Schönwald Porz.	81,30
		Schubert & Salzer	313,20
		Schuckert Elektr.	146,90
		Schulz jr. Fritz	315,20
		Schulz Knaudt	155,50
		Seck, Mühlenbau	164,75
		Siemens Glas	234,—
		Siemens & Halske	218,—
		Spritbank	409,50
		Steaua Romana	149,60
		Stettiner Cham.	204,50
		Stettiner Vulkan	175,25
		Stöhr Kamm.	178,—
		Stoewer Nähm.	189,50
		Stolberg Zink	139,50
		Telephon Berlin	173,—
		Thüringer Nadel	—,—
		Troptis Porzellanf.	184,25
		Ver. B. Fr. Gummi	140,50
		Verein. Hanfschl.	150,—
		Ver. Stahl J. & W.	175,—
		Viktoria Fahrr.	99,10
		Vogtländ. Masch.	472,—
		do. Porz.-A.	472,—
		Wanderer Fahrr.	416,50
		Westd. Jutespinn.	126,25
		Westeregeln Alkali	205,—
		Westf. Drahtwerke	117,50
		Westf. Stahlwerke	54,—
		Wunderlich & Co.	200,50
		Zerner Maschinen	307,50
		Zellstoff-Verein	76,25
		Zellstoff Waldhof	234,50
		Disch.-Ostafr.-Ges.	165,50
		Otavi	109,—
		Sth. Westafr.-G.	128,90
		Kolon.-Ant.	530—560
		South-Westafr.	—,—
		Territories	4.0—4.6

Ziemlich fest.

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	199,50	Ital. Meridionalb	—,—	Harpener	197,25
Bers. Hdl. Ges.	168,75	Ital. Mittelm.-B.	—,—	Gr. Berl. Strb.	—,—
Comm.- u. Disc.	114,37	Pennsylvania	—,—	Hamb. Paketf.	153,50
Darmst. Bank	124,12	Lux. Pr. Henry-B.	161,50	Hansa Dampfsch.	297,—
Deutsche Bank	256,75	3% D. Reichsanl.	77,70	Nordd. Lloyd	118,75
Disconto Com.	190,12	4½% Chin. Anl.	—,—	Dynamit	—,—
Dresdner Bank	157,75	4½% Japaner	—,—	Allg. Elektr.-Ges.	240,12
National-Bank	123,37	4% Russ. Anl.	—,—	D.-Ueberf. Elektr.	163,37
Schaaffhaus. Bkv.	113,87	Türken-Anl. unifiz.	—,—	Siemens & Hal